Arbeitsbericht

13. August 1998

Informationen der U.S. Army Medical Research Unit-Europe, Nr. 26
Nachrichten Kaserne, Karlsruher Str. 144, 69126 Heidelberg, BRD

Die Auswirkungen der Einsatzdauer auf die Moral, Kohäsion und emotionale Gesundheit der Soldaten

Die Moral der Soldaten und die Kohäsion der Einheit

Hintergrund. Wissenschaftler der US-Armee Forschungseinheit in Heidelberg, eine Spezialeinheit in Übersee vom "Walter Reed Army Institute of Research", führten eine Langzeitstudie über die menschlichen Dimensionen der Soldaten und Einheiten, die in Bosnien-Herzegowina (Operation "Joint Endeavor") eingesetzt waren, durch. Die Soldaten der Studie waren bei der US-Armee Europa und der Siebten Armee (USAREUR) stationiert, und die Untersuchung war insofern einzigartig, da sie die erste Langzeitstudie der US-Soldaten war, die während eines großen Militäreinsatzes durchgeführt wurde. Die Soldaten wurden zu drei verschiedenen Zeitpunkten befragt. Bei der Befragung ging es um die Moral der Soldaten und die Kohäsion der Einheit, und sie fand einen bis drei Monate vor der Entsendung, während des Militäreinsatzes (nach sechs Monaten in Bosnien) und ungefähr einen Monat nach der Rückkehr nach Deutschland statt. Die Ergebnisse basieren auf den Befragungen von über 6.000 Soldaten.

Die Moral. Vor der Entsendung nach Bosnien war die Moral der Soldaten mäßig, wobei 68% der Soldaten ihre Moral als gut oder sehr gut bewerteten. Während des Einsatzes sank ihre persönliche Moral ein wenig, wobei 62% der Soldaten die Moral als gut oder sehr gut bewerteten. Nach der Rückkehr nach Deutschland war ein dramatischer Anstieg der Moral zu verzeichnen, wobei 82% der Soldaten ihre Moral als gut oder sehr gut bewerteten (Tabelle 1).

Die Kohäsion. Im Gegensatz zur Moral der Soldaten, die während des Einsatzes fiel, änderte sich die Kohäsion der Einheit in dem Zeitraum vor der Entsendung kaum (62% der Soldaten bewerteten die Kohäsion der Einheit vor der Entsendung als gut bis sehr gut, und 60% der Soldaten bewerteten die Kohäsion der Einheit während des Einsatzes als gut bis sehr gut). Die Kohäsion der Einheit verbesserte sich jedoch nach der Rückkehr nach Deutschland, wobei 70% der Soldaten die Kohäsion der Einheit als gut bis sehr gut bewerteten (Tabelle 2).

Tabelle 1: Moral der Soldaten

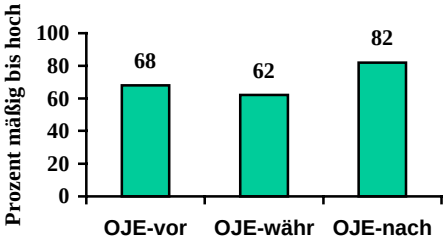
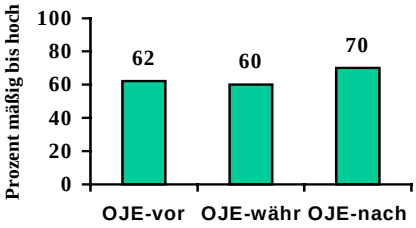


Tabelle 2: Kohäsion der Einheit

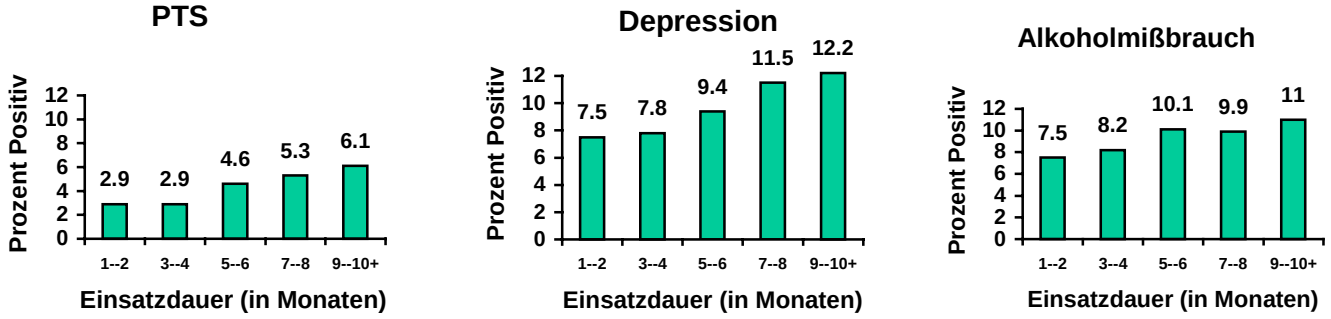


Emotionale Gesundheit

Hintergrund. Während des Bosnien-Einsatzes (Operation "Joint Endeavor"/ Operation "Joint Guard") war jeder US-Soldat, der mehr als 30 Tage eingesetzt war, verpflichtet, an einer schriftlichen Befragung über seine emotionale Gesundheit teilzunehmen. Bei dieser Untersuchung ging es um posttraumatische Streßsymptome (PTS), Depression und Alkoholmißbrauch. Mehr als 46.000 Soldaten nahmen an dieser Befragung teil. Es ist wichtig festzustellen, daß diese Skalen nur den psychologischen Symptomen nachgegangen sind, und nicht als diagnostische oder klinische Instrumente angewendet wurden.

PTS, Depression und Alkoholmißbrauch. Die Einsatzdauer steht in direkter Beziehung zu den höheren psychologischen Streßsymptomen bei allen drei Skalen (Tabelle 3), wobei der erste Anstieg nach fünf bis sechs Monaten im Einsatz erfolgt. Bei diesen psychologischen Streßindikatoren war ein kontinuierlicher Anstieg bei einer Einsatzdauer von bis zu zehn Monaten zu verzeichnen.

Tabelle 3. Emotionale Gesundheit der Soldaten



Diskussion und Hinweise

Die emotionale Gesundheit der Soldaten, die persönliche Moral und die Wahrnehmung der Kohäsion ändern sich als Funktion der Einsatzdauer. Die Ergebnisse deuten daraufhin, daß diese Änderungen nach einem Einsatz von ungefähr fünf bis sechs Monaten erfolgen. Die Änderungen beim psychologischen Zustand machen sich schon bei einer drei oder vier monatigen Einsatzdauer bemerkbar. Aus diesem Grund unterstützen die Ergebnisse eine anzustrebende Einsatzdauer von vier bis sechs Monaten in Bosnien.

Die Ergebnisse demonstrieren auch, daß die emotionale Gesundheit, die Moral und die Kohäsion der Einheit meßbar und quantifizierbar sind und somit einen praktischen Rahmen zur künftigen Entwicklung von psychosozialen Meßwerten der Auswirkungen auf den Soldaten bieten. Diese Meßwerte können bei neuen Systemen der US-Armee aufgenommen werden (z.B. U.S. Army's Warfighter Physiological Status Monitoring System).

Literaturquellen: Castro, C. A., & Adler, A. B. (1997). *Joint Medical Surveillance in Bosnia: Psychological Screening Report V FEB 96-DEC 97*, U.S. Army Medical Research Unit-Europe. Castro, C. A., & Huffman, A. (1998). *Operation Joint Endeavor (OJE): Lessons Learned for Improving Psychological Readiness*, U.S. Army Medical Research Unit-Europe. **Weitere Information** sind von Major Carl A. Castro, Kommandeur, USAMRU-E, DSN: 371-2626/2007 erhältlich. **Die Übersetzung** stammt von: Evelyn H. Golembe, M.A., USAMRU-E.